



Pressemitteilung 07.09.2021: Einladung zur Berichterstattung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich zur Berichterstattung ein und freuen uns auf Ihr Kommen:

#WEG FREI! Für eine sofortige Aufnahme Flüchtender!

**Sonntag, 12.09.2021, 14:00 - 18:00 Uhr, Einlass ab 13:00 Uhr
Südbrücke, Alfred-Schütte-Allee 34, 51105 Köln.
Es gilt die 3G-Regel.**

Anmeldung zur Veranstaltung erbeten: 0178 3281596 (Gabi Klein)

Ansprechperson für die Presse:

Claus-Ulrich Pröllß, Kölner Flüchtlingsrat e.V., 0171/7992647, proelss@koelner-fluechtlingsrat.de

Redner:innen:

Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

Bernhard Seiger, Stadtsuperintendent des Evangelischen Kirchenverbandes Köln

Gregor Stiels, Vorsitzender des Katholikenausschusses in der Stadt Köln

Heidrun Abels, ver.di

Debarati Guha, Redaktionsleiterin der Deutschen Welle für Asien und Afghanistan

Claus-Ulrich Pröllß, Kölner Flüchtlingsrat e.V.

Helen Batamona-Abeke, Bündnis Afrika

Vero Däges, Initiative "Wir haben Platz"

Wolfgang Uellenberg-van Dawen, Runder Tisch für Integration

Auftretende Künstler*innen: Streicherensemble Quartett O; die Opern-Solisten*innen Sandra Schwarzhaupt Calderon, Lazaro Calderon, Anna Herbst, Sebastian Seitz; Brings; Christoph Broll; Fortuna Ehrenfeld; Klüngelköpp; Planschemalöör, Kozmic Blue; Zass; Michael Kokott & Chöre

Moderation:

Pfarrer Hans Mörtter, Lutherkirche, und Çiler Firtına, Verein EI-De-Haus e.V.

Hintergrund:

„Angesichts der menschenverachtenden Abschottungspolitik der EU möchten viele Städte und Kommunen in Deutschland Fliehende an den EU-Außengrenzen und – aus aktuellem Anlass - Afghan:innen aufnehmen. Dazu bedarf es aber endlich entsprechender Aufnahmeprogramme des Bundes oder der Bundesländer. Auch der Kölner Rat hat sich in mehreren Ratsbeschlüssen zur Flüchtlingsaufnahme bekannt“, so Elizaveta Khan. „Erst letzte Woche hat Oberbürgermeisterin Reker in einem Offenen Brief den Bundesinnenminister um ein ‚großzügiges und unbürokratisches Aufnahmeprogramm für die Menschen in Afghanistan‘ gebeten. Aber die Aufnahme scheitert immer wieder am Bundesinnenministerium, das nicht einwilligt.“

Dies soll sich nach den Forderungen von “Köln zeigt Haltung” ändern. Das Bündnis fordert, dass Kommunen und Bundesländer ohne das Einvernehmen des Bundesinnenministeriums Landesaufnahmeprogramme initiieren und umsetzen können. „Konkret fordern wir eine Änderung des § 23 Abs. 1 Aufenthaltsgesetz. Laut diesem Paragraphen muss das Bundesinnenministerium sein Einvernehmen zu Landesaufnahmeprogrammen geben. Das muss sich ändern!“ so Claus-Ulrich Pröhl. „Daher wollen wir kurz vor der Bundestagswahl sensibilisieren und informieren. Schließlich bestimmen die Wählerinnen und Wähler über ihr Kreuz mit, ob wir aufnehmen oder uns weiter abschotten.“

Und Gregor Stiels betont „Die vorhandene Uneinigkeit in der Politik darf nicht dazu führen, dass wir **unterlassen**, worin wir uns alle einig sind: Menschen in Not zu helfen!“

Daher lädt das Bündnis ein, sich auf der Veranstaltung #weg frei zu informieren und sich öffentlich für die Aufnahme von Fliehenden zu positionieren. Neben einem fast vierstündigen Bühnenprogramm gibt es Informationsstände. Die Anmeldung erfolgt über ein Ticketingsystem (5,- € bzw. 2,- € erm. zzgl. VVG), es gilt die 3G-Regel. Mehr Infos und Anmeldung: koelnzeighaltung.org/, <https://suedbruecke.ticket.io/8j6bjnrg/>

KÖLN ZEIGT HALTUNG ist ein breites und buntes Bündnis aus der Kölner Stadtgesellschaft, das 2018 ins Leben gerufen wurde und sich konsequent für die Menschenrechte Geflüchteter einsetzt.